

Überprüfung und Reduzierung des Warenverbrauchs

Wenn Sie sich nur auf die „Betriebswirtschaftliche Auswertung“ (BWA) Ihres Steuerberaters verlassen, dann sind Sie im wahrsten Sinne des Wortes verlassen, denn

- 1) In den Warenkosten (lt.BWA) vom Steuerberater sind Eigenverzehr, Schwund und eventuell Diebstahl enthalten.
- 2) Es sind Vergangenheitswerte, nicht mehr änderbar und **das Geld ist weg.**
- 3) Sollten Sie das Vorjahr als Vergleich heranziehen, vergleichen Sie eventuell nur „Schlendrian mit Schlendrian“.
- 4) Der Betriebsprüfer vom Finanzamt hat Vergleichswerte und erstellt auch eigene Kalkulationen mit Ihren Verkaufspreisen.

Was ist zu tun?


- 1) Die wichtigsten Speisen- und Getränkerekalkulationen erstellen, damit Sie Gewinnbringer fördern und Verlustbringer ändern oder streichen. Wenn Sie ein geeignetes Kalkulationsprogramm nutzen, wissen Sie auch, wie hoch Ihre Wareneinsatzquote in % sein dürfte. Erst dann ist der **Soll-Ist Vergleich** möglich und Sie können erkennen, ob Ihr Warenverbrauch stimmt.
- 2) Die Einhaltung der Kalkulationsvorgaben überprüfen.
- 3) Inventur in angemessenen Zeitabständen.
- 4) Wareneingangskontrolle
- 5) Sporadische Bon- und Portionskontrolle

Welche Lösung bietet „Gastronomie-Kalkulationen Plus“?

Wenn Sie Ihre Kalkulationen erstellt haben, wird mit dem Programm der Soll-Warenverbrauch ermittelt. Sie brauchen nur noch die Werte aus der „BWA“ in die Maske eintragen und stellen fest, ob Sie ordentlich gewirtschaftet haben.

(Siehe unten, Beispiel aus „Gastronomie-Kalkulationen Plus“)

Überprüfung und Reduzierung des Warenverbrauchs

Speichern und schließen  Hinweise

1) Kalkulieren Sie Ihre Speisen und Getränke!

Erkennen Sie Ihre Gewinn- und Verlustbringer!

Es gilt unter Berücksichtigung *erzielbarer Verkaufspreise Gewinnbringer zu forcieren und Verlustbringer zu verändern oder zu streichen*. Mit dieser Maßnahme können Sie in erheblichem Umfang die Warenkosten senken und Ihr Betriebsergebnis verbessern. Jetzt können Sie Ihre Angebote überprüfen und handeln.

	Maßnahme
Sieger: Hoher Deckungsbeitrag, große Nachfrage	forcieren
Schläfer: Hoher Deckungsbeitrag, geringe Nachfrage	forcieren
Renner: Niedrig-mittlerer DB, erhebliche Nachfrage	belassen (x)
Penner/Verlierer: Niedriger DB und geringe Nachfrage	ändern oder streichen
(x) Wichtig: Erheblicher DB aus Getränkeverkauf!	

Empfehlung: Vorher und nachher die Übersicht Umsatz- und Kostenverteilung ausdrucken und die errechnete Gewinnerwartung vergleichen.

2) Überprüfen Sie Ihren Warenverbrauch!

Vergleichen Sie Ihren tatsächlichen Verbrauch (Werte aus Ihrer BWA) mit dem Soll-Verbrauch. (Ergebnis Ihrer eigenen Kalkulationen)

Nehmen Sie hierzu Ihre Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) und geben Sie folgende Werte ein:

Umsatz Gesamt (Zeitraum für 1 Jahr)	Lt. BWA		460000,00
Warenkosten (Gleicher Zeitraum)	Lt. BWA (x)		140000,00
Berechnungsgrundlage Warenkosten Gesamt	Lt. BWA	Ist (x)	30,43 %
Berechnungsgrundlage Warenkosten Gesamt	Kalkuliert	Soll (xx)	22,56 %

Ist der Prozentsatz (x), errechnet aus Werten Ihrer BWA, wesentlich höher als der Soll-Wert (xx), (Ihre eigenen Kalkulationen), so erfordert diese Feststellung Kontroll- bzw. Gegenmaßnahmen. Zum Beispiel: Wareneingangskontrolle, Einhaltung der Rezepturen, Bonkontrolle, Verderb, Diebstahl?

- (x) Ohne Eigenverbrauch (Unterlagen vom Steuerberater)
- (xx) Warenkosten Gesamt in Relation zu Umsatz Gesamt

Wichtig: Je mehr Kalkulationen Sie erstellen, umso genauer die Prozentwerte!